

# Schüler dürfen von China träumen

Fünf Musiker der Schüler-Big-Band sind in der Auswahl für das Landesjugendjazzorchester

In dem Ensemble der Landesmusikakademie spielen die 30 begabtesten Nachwuchsmusiker Niedersachsens.

VON LINDA BRAUNSCHWEIG

**Lohne.** Träumen ist ja erlaubt. Wenn Julius Holzenkamp, Ferdinand Hartke, Jan Riesselmann, Tom Sieve und Max Kitzing in diesen Tagen träumen, dann sehen sie sich mit anderen jungen Musikern auf einer Reise im Ausland, beispielsweise in China. Denn dorthin fährt das Landesjugendjazzorchester Wind Machine im Oktober. Und die fünf Schüler der Musikschule Lohne sind auf dem besten Weg mitzufahren: Sie nehmen am Wochenende am Auswahlverfahren für das Ensemble in der Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel teil.

Dass alle fünf den Sprung in das 30-köpfige Ensemble in Trägerschaft der Landesmusikakademie schaffen, hält Raimund Moritz zwar für unwahrscheinlich. Aber der Leiter der Schüler-Big-Band Jazz up, in der die fünf spielen, freut sich, dass seine Schüler so Musikerluft auf Landesebene schnuppern. Um die acht Jahre Musikerfahrung bringen die Jungs bereits mit. Dank ihres Alters zwischen 14 und 16 Jahren können sie aber auch bei



**Präsentieren sich am Wochenende den Dozenten:** Tom Sieve, Jan Riesselmann, Ferdinand Hartke, Max Kitzing (von links) und Julius Holzenkamp (rechts) treten am Wochenende in Wolfenbüttel an. Big-Band-Leiter Raimund Moritz (hinten) freut sich mit den Schülern. Foto: Braunschweig

kommenden Auswahlverfahren noch einmal antreten.

Seit zwei Jahren leitet Raimund Moritz die Big Band, die er von Fritz Winkler übernommen hat. Im September 2012 organisierte er ein Konzert mit Wind Machine und weckte damit das Interesse seiner Musiker an der Auswahl. Den Verantwortlichen des Landesensembles wiederum gefielen die Leistungen von Moritz' Schützlin-

gen. Sie gaben zu verstehen, dass sie einige Schüler gerne wiedersehen würden. Am Wochenende ist es nun soweit. Dann werden Tom (Trompete), Julius (E-Gitarre), Ferdinand (Posaune), Max (Alt-Saxophon) und Jan (Trompete) in Wolfenbüttel mehreren Combos zugeteilt und müssen zeigen, was sie in Sachen saubere Tongebung und Rythmusgefühl so drauf haben. Nervös macht sie das nicht, sagen die Ju-

gendlichen. Der ein oder andere hat mehr geübt, aber insgesamt gehen die jungen Musiker die Sache locker an. „Das ist eine Super-Erfahrung, die man nicht mehr vergisst“, sagt Moritz.

Zum Vorbild können sich die fünf Schüler die Lohner Philipp Brämwig, Felix Schlarmann und Christopher Johannesson nehmen – sie spielten in der Landesauswahl mit und sind heute Profi-Musiker.